

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anzeiger  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer  
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 242.

Freitag, 17. Oktober 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der ländl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Ringelstapeln 43 mm breite Korpusgröße 18 Pfg. (Kolapreis 12 Pfg.) Zeitrauben und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Ringer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurtur Hahn in Riesa.

Die unter dem Schweinebestande des Rittergutsbesizers Dienert auf Glaubitz ausgebrochene Schweinepest ist erloschen.  
Großenhain, am 17. Oktober 1913. 2492 b/E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Die unter dem Schweinebestanden der Gutsbesizer O. Jehrmann in Döberßen und Schurig in Randschlag ausgebrochene Schweinepest ist erloschen.  
Großenhain, am 16. Oktober 1913. 2624 f/E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

## Kunstaustellung

im III. Gesch. der Carolaschule,  
verankert vom Stadtrat zu Riesa als Mitglied des  
Sächsischen Kunstausstellungsverbandes.

Vom 18. Oktober an bis 16. November 1913 Ausstellung von Aquarellen, Pastellen  
und Temperagemälden von verschiedenen Künstlern.

Öffnet: Mittwochs nachm. von 3—5 Uhr,  
Sonnabends " " 3—5  
Sonntags vorm. " 1/11—1/1 1/2 Uhr,  
nachm. " 3—5 Uhr.

Eintrittsgeld: Mittwochs nachm. und Sonntags vorm. 25 Pfg., zu den übrigen  
Zeiten frei.

Alle Kunstwerke sind verkäuflich.

Kinder unter 14 Jahren dürfen die Ausstellung nur in Begleitung Erwachsener  
besuchen.

## Jahrmart.

Der zweite diesjährige Jahrmart findet am 19., 20. und 21. Oktober statt.

Er beginnt am 19. Oktober mittags 12 Uhr und endet am 21. Oktober mittags  
12 Uhr. Das Auslegen und Verkaufen von Waren ist am 19. und 20. Oktober nur  
bis abends 10 Uhr zulässig.

Die Marktordnung der Stadt Riesa vom 29. März 1912, deren Bestimmungen  
genau zu beachten sind, liegt in je einem Druckstücke in der Postkammer, im Gasthof  
zum Kronprinz, in der Restauration zur Burg und im Gasthof zum Stern zur Einsicht-  
nahme aus.

Riesa, den 14. Oktober 1913.

Der Rat der Stadt Riesa.

Auf Grund von § 105 b der Reichsgewerbeordnung werden für

Sonntag, den 19. Oktober 1913,

die Stunden, während welcher in Riesa im Handelsgewerbe Gehilfen, Lehrlinge und  
Arbeiter beschäftigt werden dürfen, auf zehn vermehrt und zwar:

1. für den Handel mit G- und Materialwaren und für den Kleinhandel mit  
Heizungs- und Beleuchtungsmaterial von 6 1/2 bis 8 1/2 Uhr vormittags und  
von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags;
2. für diejenigen Zweige des Handelsgewerbes, deren fünfstündige Beschäftigungs-  
zeit auf die Stunden von 11 bis 4 Uhr festgesetzt ist, von 11 Uhr vormit-  
tags bis 9 Uhr nachmittags;

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 17. Oktober 1913.

\* Die städtischen öffentlichen Gebäude werden mor-  
gen zur Hundertjahrfeier der Völkerschlacht bei Leipzig  
Flaggenschmuck tragen. Es ergeht auch an die Ein-  
wohnerschaft die Bitte, durch Beflaggung der Häu-  
ser ihrer Anteilnahme an dem nationalen Gedentag  
Ausdruck zu verleihen.

\* Wie die hiesigen Stationen der Schiffsahrtgesell-  
schaften heute verlautbaren lassen, entspricht die Meldung,  
daß das Verkehrs Hindernis an der Strombrücke in  
Magdeburg jedenfalls in Kürze beseitigt werden könnte,  
leider nicht den Tatsachen. Nachdem man in einer unter  
dem Vorsitz des Oberpräsidenten von Hegel in Magdeburg  
stattgefundenen Versammlung der Schiffsahrtinteressenten  
beschlossen hat, das die Fahrtrinne sperrende Wehr nicht zu  
sprengen, sondern die Abung des Fahrzeugs durch die  
Hamburger Kauffirma Flint bergen zu lassen, dürfte der  
Strom kaum vor Mittwoch/Donnerstag nächster Woche für  
den Verkehr wieder frei werden.

\* Der Fackelzug morgen abend wird um 8 Uhr  
beginnen. Auf dem Schillerplatz angelangt, wird  
dem Lied „Ein Ruf ist erklingen“ eine Ansprache, dieser  
das Lied „O Deutschland hoch in Ehren“ folgen. Weiteren  
Ansprachen werden der 1. Vers der Kaiser- und der sächs.  
Königshymne, sowie „Die Wacht am Rhein“ folgen. Das  
Material des Ehrenfeuers ist in freundschaftlicher Weise ge-  
hört worden und wird einen ziemlich reichhaltigen Annehm-  
en. Es dürfte gegen 9 Uhr zum Abbrennen kommen, wozu  
die umliegenden Ortschaften Kenntnis nehmen wollen, da-  
mit keine Beunruhigungen erfolgen.

Der Collingauer Verband Gabelbergerischer  
Stenographenvereine hielt am Sonntag in Wernsdorf seine  
Herbstversammlung ab. Der Verband umfaßt zurzeit neun  
Vereine mit 421 stenographiekundigen Mitgliedern. Von  
der Herbst-Vereinsversammlung des sächs. Landesverbandes  
Gabelberger sind 1000 Mark zu Reiseunterstützungen für  
solche sächsische Teilnehmer des 1914 in Düsseldorf statt-  
findenden Stenographentages bewilligt worden, die aus den  
Abteilungen von 160 Silben aufwärts der Wettstreiten  
als Preissträger hervorgehen. Nachmittags unterzog sich ein  
Rieser Verbandmitglied der Geschicktestenographenprüfung,  
der die in fünf Abteilungen veranstalteten Preis-Wett-  
streiten unter lebhafter Beteiligung folgten. In der  
öffentlichen Festversammlung sprach A. Scholz-Oschag über  
die moderne Bedeutung der Stenographie.

\* Auf Göhliser Flur wurde von einem Herrn eine  
Anstichpostkarte gefunden, darstellend eine Partie  
im Charlottenburger Schloßpark. Auf der Adressseite be-  
findet sich u. a. folgender Ausdruck: „Diese Karte ist aus  
einer Höhe von 1000 Metern aus dem Union-Pfeil-Doppel-  
decker geworfen.“ Es wird vermutet, daß die Karte aus  
dem Union-Pfeil-Doppeldecker, der vorigen Sonnabend auf  
dem Fluge von Torgau nach Zeitzhain unsere Stadt be-  
rührte, herabgeworfen worden ist.

— Die fünfte Strafkammer des Dresdner Kgl. Landgerichts  
verhandelte gegen den 29 Jahre alten, mehrfach bestraften Kauf-  
mann Karl Gottlieb Thielemann aus Oberstaucha bei Lommatzsch  
wegen Rückfallsbetrugs. Der Angeklagte verübte gegenwärtig  
eine 5 monatige Gefängnisstrafe, die ihm wegen Urkundenfälschung  
und Betrugs zurkannt worden ist. Als Thielemann für einen  
Schlossermeister die Bücher in Ordnung brachte, fertigte er unbefugt  
zwei Quittungen über zusammen 69.— Mark an und vereinnahmte  
die Beträge von zwei Kunden des Schlossermeisters. Der Ange-

3. für solche Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter, die nur in Kontoren beschäftigt  
werden, von 7 bis 1/2 9 Uhr vormittags und von 11 bis 1/2 8 Uhr nachmittags;
4. für den Verkauf von Fleisch und Wurstwaren und von zum menschlichen Ge-  
brauch bestimmten Fettwaren in Fleischereien und Schlachtwirtschäften von 6 1/2  
bis 8 1/2 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags;
5. für den Verkauf von geräucherter und anderen Fleischwaren von 7 bis 8 Uhr  
vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags.

Während dieser Zeiten darf auch der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen  
stattfinden.

Der Verkehr auf dem Jahrmarte wird durch diese Bestimmungen nicht berührt.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 17. Oktober 1913. G.

Zur Vermeidung falschen Generalalarms geben wir hierdurch bekannt, daß am  
Sonnabend, den 18. Oktober 1913, nachmittags gegen 8 Uhr,  
auf dem sogenannten Reuhener Berge in Flur Gröbba einige hiesige Vereine Freudenfeuer  
abbrennen werden.

Gröbba, am 17. Oktober 1913.

Der Gemeindevorstand.

Die für Gröbba auf das laufende Jahr aufgestellte Schöffens- und Geschworenen  
Kritik liegt eine Woche lang, und zwar vom 18. bis mit 24. Oktober 1913, im Ge-  
meindeamt — Zimmer 3 — zu Jedermanns Einsicht aus.

Innerhalb dieser Frist kann Einspruch gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit  
dieser Liste schriftlich oder zu Protokoll hier erhoben werden. Hierbei wird auf die im  
Flur des Gemeindeamtes aushängenden Gesetzesvorschriften der §§ 31, 32, 33, 34, 35,  
36 des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes und des § 24 des Königlich Sächsischen Ge-  
setzes vom 1. März 1879, Bestimmungen zur Ausführung dieses Gesetzes enthaltend,  
verwiesen.

Gröbba, am 16. Oktober 1913.

Der Gemeindevorstand.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 18. Oktober ds. Js., von vormittags 1/2 9 Uhr an, ge-  
langt rohes und geflochtenes Schweinefleisch zum Preise von 50 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, am 17. Oktober 1913.

Die Direktion des Kgl. Schlachthofes.

## Freibank Glaubitz.

Morgen Sonnabend von nachm. 4 Uhr an kommt Rindfleisch, roh, Pfund  
45 Pfg., Schweinefleisch, geflochten, Pfund 35 Pfg., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

## Freibank Zeitzhain.

Morgen Sonnabend früh 7 Uhr kommt das Fleisch einer Kuh in rohem Zustande,  
Pfund 40 Pf., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

## Freibank Zeitzhain.

Sonnabend, den 18. Oktober, vorm. 7—9 gelangt das Fleisch eines Schweines  
(gepöfelt) zum Verkauf, Pfund 40 Pfg.

Der Gemeindevorstand.

flage vorausgabte das Geld im eigenen Nutzen. Das Urteil  
lautete auf eine Gesamtstrafe von 9 Monaten Gefängnis.

\* Gröbba. Der Turnverein veranstaltet am morgigen  
Sonnabend abend 8 Uhr in Gemeinschaft mit den übrigen  
vaterländischen Vereinen des Ortes aus Anlaß der hundert-  
jährigen Wiederkehr des Tages der Völkerschlacht bei Leipzig  
eine Feier auf dem Reuhener Berge, bestehend in Ansprache,  
Gesängen und Höhenfeuer. Die Teilnehmer marschieren in  
geschlossenem Zuge vom Gasthaus „zum Anker“ nach dem  
Orte der Feier. Zur Teilnahme an der Veranstaltung sind  
alle patriotisch gesinnten Einwohner herzlich willkommen.  
(Siehe auch Inserat in heutiger Nr.)

\* Mautitz. In einem von polnischen Arbeitern be-  
wohnten Räume des Rittergutes war Mittwoch früh ein  
Brand entstanden. Das Feuer wurde gelöscht, bevor es  
größere Ausdehnung annehmen konnte.

\* Saalhausen. Die Schweinepest ist unter den  
Schweinebeständen des Rittergutes Saalhausen ausgebrochen.  
Niederseelitz. Die hiesige Gemeinde hat eine  
Kaspienversicherung in Höhe von 100000 M. für die  
Gelder und Wertpapiere der Gemeindefasse und die Spar-  
kasse beim Gemeindeversicherungsverband aufgenommen.

Dresden. Staatssekretär Kraetzke empfing am Mitt-  
woch im Reichspostamt die von der Stadt Dresden ent-  
sandte Deputation, die beim Staatssekretär wegen der  
Dresdner Telefonisierung vorstellig werden sollte. Der De-  
putation gehörten an der Oberbürgermeister Beutler, drei  
Mitglieder des Stadtrates und drei Stadtverordnete. —  
Gestern nachmittags lief auf der Großenhainer Straße in  
der Nähe des Rieser Plozes ein zwölfjähriges Mädchen  
in einen Straßenbahnwagen. Es kam unter die Schen-  
vorrichtung zu liegen und wurde in bewußtlosem Zustande  
in das gegenüberliegende Restaurant geschafft.

„Stadt Leipzig“. Ab heute täglich Konzert der Tamburika-Damen-Kapelle. Programm 10 Pfg.